

Special: Landtagsabgeordnete zum Themenschwerpunkt

Julia Neumann-Szyszka und Boris Tolg Diskriminierung an Hochschulen – Unvereinbar mit demokratischen Prinzipien

Simone Danz Modul „Partizipation – aktiv mitwirken, gemeinsam verantworten“

Leo Hellemacher und Thomas Stelzer-Rothe Zur Lage der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen – Ergebnisse der *hln*NRW-Frühjahrsstudie 2015

Joachim Riedl und Sebastian Zips Leistungseffekte des kognitiven „Multitaskings“: Smartphones in der Vorlesung

Arlena Jung Private Hochschulen: Chance und Herausforderungen – Organisationsmerkmale, Strategieentwicklung und Hochschulpolitik

für anwendungsbezogene Wissenschaft und Kunst

Demokratische HOCHSCHULE in der Demokratie



Seminartermine 2015/2016

Fr. 18. Dezember**Bewerbung, Berufung und Professur**

Siegburg, Kranz Parkhotel, 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Fr. 22. Januar**Hochschulrecht**

Siegburg, Kranz Parkhotel, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Fr. 10. Juni**Prüfungsrecht und Prüfungsverfahren
an Hochschulen**

Siegburg, Kranz Parkhotel, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Fr. 24. Juni**Prüfungsrecht und Prüfungsverfahren
an Hochschulen**

Hannover, ANDOR Hotel Plaza, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr

*Programm und Anmeldung auf unserer Homepage unter
www.hlb.de/seminare*

Herausgeber:

Hochschullehrerbund –
Bundesvereinigung e. V. **h**l**b**
Verlag: **h**l**b**, Postfach 20 14 48, 53144 Bonn
Telefon 0228 555256-0, Fax 0228 555256-99
E-Mail: hlb@hlb.de, Internet: www.hlb.de

Chefredakteur:

Prof. Dr. Christoph Maas
Molkenbuhrstr. 3, 22880 Wedel
Telefon 04103 14114
E-Mail: christoph.maas@haw-hamburg.de

Titelbild: © Rawpixel.com – Fotolia.com**Herstellung und Versand:**

Wienands Print + Medien GmbH
Linzer Straße 140, 53604 Bad Honnef

Erscheinung: zweimonatlich

Jahresabonnements für Nichtmitglieder
45,50 Euro (Inland), inkl. Versand
60,84 Euro (Ausland), zzgl. Versand
Probeabonnement auf Anfrage

Erfüllungs-, Zahlungsort und Gerichtsstand ist
Bonn.

Anzeigenverwaltung:

Dr. Karla Neschke
Telefon 0228 555256-0
Fax 0228 555256-99
E-Mail: hlb@hlb.de

Verbands offiziell ist die Rubrik „*h**l**b*-Aktuell“.
Alle mit Namen des Autors/der Autorin versehenen
Beiträge entsprechen nicht unbedingt
der Auffassung des *h**l**b* sowie der Mitglieds-
verbände.

Mit Ihrem Smart-
phone gelangen
Sie hier direkt auf
unsere Homepage.





Foto: S. Maas

Die Regeln allein lehren wenig über den Charakter eines demokratischen Systems. Wir brauchen einen wachen Blick auf die Praxis vor Ort und einen lebendigen Dialog mit denen, die die Regeln erlassen.

„Freiheit wovon?“ oder „Freiheit wozu?“ – ein alter Streit. Klar ist jedoch, dass sich Wissenschaftsfreiheit nirgendwo auf der Welt im luftleeren Raum manifestiert, sondern stets im Rahmen einer realen Gesellschaft.

Eine entscheidende Rolle für unsere Arbeit spielen hier die Landeshochschulgesetze. Deshalb erhalten die Abgeordneten in den Wissenschaftsausschüssen der Landesparlamente regelmäßig die DNH. So sind sie stets aus erster Hand darüber informiert, was die Professorinnen und Professoren an den Fachhochschulen bewegt. Da liegt es nahe, bei passender Gelegenheit den Spieß auch einmal umzudrehen und uns anzuhören, aus welcher Perspektive unsere Abgeordneten auf die Welt schauen, für die sie Gesetze erlassen.

Dankenswerterweise waren alle angesprochenen Abgeordneten sofort zur Mitarbeit bereit. Ab Seite 178 können Sie lesen, wie „die Politik“ über den Regelungsbedarf in unserer beruflichen Welt denkt.

Bei der Hochschulgesetzgebung geht es immer wieder um die Verteilung der Gestaltungsrechte zwischen Hochschulrat und Präsidium einerseits sowie Beschäftigten und Studierenden andererseits und zusätzlich um die vermeintliche Trägheit der Hochschulen gegenüber aktuellen gesellschaftlichen Aufgaben. Deshalb erhielten die Abgeordneten für ihr Votum diese Vorgabe:

Wissenschaft ist einerseits frei, findet aber andererseits an den Hochschulen in staatlichem Auftrag und mit staatlichem Geld statt. Im Text sollte daher zur Sprache kommen:

- *Inwieweit sollten die Mitglieder der Hochschulen (Beschäftigte und Studierende) die Möglichkeit haben, Art und Inhalt ihrer Arbeit in internen selbstbestimmten Entscheidungsprozessen zu organisieren?*
- *Auf welche landespolitischen Zielsetzungen (z. B. Bildungsaufstieg, Regionalförderung, Innovationsmotor ...) sollte ein Gesetzgebungsorgan die Hochschulen ausdrücklich verpflichten?*

Die Beiträge geben hier unterschiedliche Antworten – im Gesagten und im Ungesagten.

In bewährter Weise lesen Sie aber auch zu diesem Thema wieder Beiträge von Kolleginnen und Kollegen:

Julia Neumann-Szyszka und Boris Tolg (Seite 182) arbeiten heraus, wie die Kluft zwischen immer weiter gefasstem Hochschulauftrag und unzureichender Mittelausstattung zu systematischer Diskriminierung auf Feldern wie Gleichstellung, Bildungsaufstieg oder W-Besoldung führt. Simone Danz (Seite 186) stellt dar, wie eine Lehrveranstaltung den Studierenden die Selbstverwaltung der Hochschule nahebringt. Stellvertretend dafür, wie sich Hochschulen aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen, stehen Initiativen aus Bonn und Kiel (Seite 189) zur Arbeit mit zugewanderten Fachkräften und Flüchtlingen. Thomas Stelzer-Rothe und Leo Hellmacher (Seite 190) schließlich präsentieren die Ergebnisse der letzten Umfrage des Landesverbands NRW.

Aufmerksames Zuhören und klare eigene Botschaften – so schließt sich der Kreislauf der Kommunikation zwischen Politik und Hochschule.

**Ihr
Christoph Maas**



173 Editorial:
Eine Frage des Umgangs

Aus den Ländern/Special

Landtagsabgeordnete
zum Themenschwerpunkt:

178 Demokratische Hochschule – Hochschule in der Demokratie
Jörg Hillmer

178 Demokratische Mitsprache und gesellschaftliche Verantwortung sind ein Muss der Hochschulentwicklung
Dietmar Bell

179 Hochschulen: Zwischen staatlich finanzierter Autonomie und gesellschaftlicher Verantwortung
Isabelle Vandré

180 Hochschulautonomie wahren – demokratische Hochschule ermöglichen
Claudia Maicher

180 Eigenverantwortlichkeit und Entscheidungsfähigkeit – Hochschulautonomie in Bayern
Oliver Jörg

181 Autonomie der Hochschulen
Nicole Beer

Aufsätze

182 Diskriminierung an Hochschulen – unvereinbar mit demokratischen Prinzipien
Julia Neumann-Szyszka und Boris Tolg

186 Modul „Partizipation – aktiv mitwirken, gemeinsam verantworten“
Simone Danz

190 Zur Lage der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen – Ergebnisse der *hln*NRW-Frühjahrsstudie 2015
Leo Hellemacher und Thomas Stelzer-Rothe

194 Leistungseffekte des kognitiven „Multitaskings“: Smartphones in der Vorlesung
Joachim Riedl und Sebastian Zips

198 Private Hochschulen: Chance und Herausforderungen – Organisationsmerkmale, Strategieentwicklung und Hochschulpolitik
Arlena Jung

hln-Aktuell

176 Konferenz der Landesvorsitzenden mit dem Bundespräsidium des *hln*

176 DFG-Fachkollegienwahl 2015 abgeschlossen



Akademische Selbstverwaltung: An der Hochschule RheinMain lernen Studierende das in einer Lehrveranstaltung (Seite 182). Foto: Danz



Private Hochschulen können einen eigenständigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Hochschulwesens leisten (Seite 198). Foto: S. Maas

U2 Impressum

193 Autoren gesucht

201 Neue Bücher von Kolleginnen und Kollegen

204 Neuberufene

Wissenswertes

FH-Trends

202 Neue Meldepflichten gegenüber der VG Wort ab 1. Januar 2016

203 Neue Entscheidung des Verwaltungsgerichts Gießen zur Anrechnung von Leistungsbezügen

177 Hochschule München: Gründung des Zentrums für angewandte Sehforschung an der Hochschule München

189 Hochschule Bonn-Rhein-Sieg: Hochschulinstitut gewinnt Projekt für Einwanderer

189 FH Kiel: FH Kiel veranstaltet Ringvorlesung mit geflüchteten Akademikerinnen und Akademikern

200 FH Bielefeld: DAbeKom – Datenbank zur Anrechnung beruflicher Kompetenzen



Bei der ersten Afternoon Lecture berichteten Mazan Dukhan, ein syrischer Flüchtling, und die deutsche Sozialarbeiterin Katharina Lübs über Fluchthintergründe, Fluchtmotive und Zukunftsperspektiven (Seite 189). Foto: FH Kiel